

# Goldau plant über 20 Gedenkanlässe

Bergsturzjahr 2006: Kindermusical, Oratorium, viele Vorträge, Führungen und Ausstellungen

2006 wird zum Bergsturz-Gedenkjahr in Goldau. In Vorbereitung stehen zahlreiche Veranstaltungen, die verteilt übers ganze Jahr stattfinden werden. Gestern erfolgte der Auftakt.

• VON JOSIAS CLAVADETSCHER

Von der Goldauer Pfarrkirche wehten die dunklen Glockenklänge herüber, mahnend, genau zur Stunde, da der Berg kam. Beim kleinen Denkmal im Tierpark hatte sich die Goldauer Einwohnerschaft versammelt, um der damaligen Katastrophe zu gedenken, die über das Dorf hereingebrochen war und 457 Tote gefordert hatte. Die grösste Naturkatastrophe der Neuzeit in der Schweiz.

Eine schlichte Feier wie alle Jahre, und doch nicht. Die vergangene Hochwasserwoche habe doch viele «etwas stiller werden lassen», wie es Gemeinderätin Margrit Betschart umschrieb. Oder Pfarrer Gregor Imholz: «Der Mensch hat das Leben nicht im Griff, es ist eine Gnade und ein Geschenk.» Und zweitens ist gestern mit dieser schlichten Feier offiziell das 200. Gedenkjahr an den Bergsturz eröffnet worden.

Wie Urs Brunner, Präsident des Einwohnervereins, und Gemeinderätin Margrit Betschart erklärten, sei die



Gedenkjahr offiziell eröffnet: Pfarrer Gregor Imholz (links) und Urs Brunner, Präsident des Einwohnervereins, legen beim Denkmal einen Kranz nieder. Bild Josias Clavadetscher

alljährliche Gedenkfeier Sache des Ortsvereins, das kommende Gedenkjahr aber wegen seiner Dimension Sache der Gemeinde. Geplant sind mehr als 20 Anlässe. Sie betreffen alle den kulturellen, historischen und wissenschaftlichen Bereich, das Gedenkjahr soll würdevoll verlaufen.

## Auch Kindermusical geplant

Wie Betschart schilderte, wird es am 1. Januar bereits mit einem grossen Neujahrskonzert in der Kirche Arth eröffnet. Dabei werden Werke aufgeführt, die im Zusammenhang mit dem Bergsturz als bedrückend-tragisches Naturereignis entstanden sind. So ein Oratorium von Sr. Hedwiga Mettler oder Rezitative aus einer Bergsturz-Oper. Weiter ist ein Kindermusical geplant, das am Gedenktage uraufgeführt werden soll. Die Musik stammt von Peter Lüssi, die Texte von Ruedi Schorno. Im Kreisel auf der Bahnhofstrasse soll ein Kunstobjekt als Erinnerung errichtet werden. Weiter wird das Schuttbuch sowohl im Faksimile wie mit einem neuen Schriftbild herausgegeben, ebenso wird ein SJW-Heft erscheinen. Ferner sind geologische und botanische Führungen geplant, historische und ortskundliche Vorträge. Auch werden der Gletschergarten Luzern und das Forum der Schweizer Geschichte in Schwyz themenspezifische Wechselausstellungen zeigen.

## Budget von 200 000 Franken

cj. Die Vorbereitungen für das Gedenkjahr in Goldau sind vor ein- und einhalb Jahren aufgenommen worden. Wie Gemeinderätin Margrit Betschart



**Gemeinderätin Margrit Betschart:** Bei ihr laufen alle OK-Fäden zusammen. Gemeinderätin Margrit Betschart erklärte, habe die Gemeinde die Federführung übernommen, könne aber auf die Hilfe vieler Vereine und Organisationen zählen. Das Projekt habe insofern eine erfreuliche Eigendynamik erhalten. Ebenfalls sind die Kosten der rund 20 Veranstaltungen weitgehend abgesichert. Zugesichert ist ein Kantonsbeitrag von 20 000 Franken. Der Gemeinderat Arth wird dem Bürger mit dem nächsten Budget einen Gemeindebeitrag von 60 000 Franken zur Genehmigung unterbreiten. Die restlichen Kosten sind durch Private und Organisationen gedeckt.

## Offene Türen zur Berufswelt

Kanton. red. Das neue Programm der Berufs- und Schulorientierungen (BSO) ist verteilt. Es ist für Jugendliche eine Möglichkeit, konkrete Einblicke in einen Beruf zu erhalten. Praxiserfahrung kann auf verschiedene Weise gewonnen werden. Neben der bekannten Schnupperlehre sind Berufs- und Schulorientierungen (BSO) eine sehr geeignete Form, die Praxis realitätsnah kennen zu lernen. Diese BSO nützen den Jugendlichen und den Betrieben. Sie sind für beide Seiten nicht sehr aufwändig und bilden doch eine wichtige Basis bei der Berufsfindung. Diese zwei bis drei Stunden sind eine gute Möglichkeit, sich für oder gegen eine Schnupperlehre zu entscheiden. So können wahllose Schnupperlehren, die Lehrbetriebe unnötig belasten, vermieden werden. Einblicke in weiterführende Schulen helfen bei der Entscheidungsfindung, ob eine berufliche oder schulische Grundbildung als Einstieg ins Berufsleben gewählt werden soll.

Weitere Infos: [www.sz.ch/berufsberatung](http://www.sz.ch/berufsberatung).

# Das Königreich auf den Punkt gebracht

Ausstellung der Steiner Künstlerin Anna-Trix Zraggen

Letztes Jahr weilte Anna-Trix Zraggen aus Steinen zwei Monate auf Entdeckungstour im Königreich Lesotho. Die im Guinness Buch der Rekorde eingetragene Künstlerin hat, wie eine Ausstellung zeigt, ihre Eindrücke faszinierend umgesetzt.

-go- Als Schöpferin der längsten Krawatte der Welt war die in Steinen wohnhafte Anna-Trix Zraggen vor sechs Jahren im Buch der Rekorde verewigt worden. Den Binder hat sie dann kurzerhand in Stücke geschnitten und ist neuen Zielen auf die Spur gegangen. Im kleinen südafrikanischen Lesotho stiess sie auf faszinierende Motive. Das Binnenland hat über 3000 Meter hohe Berge, 1000 Meter tiefe Schluchten,



Afrika: Anna-Trix Zraggen hat es auf Leinwand gebannt.

Bild Dominique Goggin

Wasserfälle und lange Flüsse. Diese Eindrücke hat die Künstlerin auf Leinwand mit Acryl- und Mischtechnik umgesetzt. In der Basler Galerie LeonArt von Brigitta Leupin hängen über 40 ihrer Lesotho-Bilder. In reduzierten Farben und einfachen Formen mit unzähligen Punkten versehen, wirken sie fast dreidimensional. Neben Landschaften und Tieren findet man in den insgesamt drei Räumen auch Menschen als Motiv. Eine Hochzeit, eine Gruppe, die sich herausgeputzt hat und in die Stadt will oder die Rückkehr alter Leute ins Heimatdorf. Eines der Quadrate ist der Symbolfigur Nelson Mandela gewidmet. Die Werke zeigen ihre Wirkung: Wer die Wände anschaut, bekommt Fernweh, Aufbruchgedanken zur Wiege der Menschheit.

Die Ausstellung in der Galerie Leonart, am Leonhardsberg 14, in Basel, dauert bis zum 17. September: Dienstag-Freitag, 13.00-19.00 Uhr und Samstag 12.00 - 17.00 Uhr.

ANZEIGE

Dafür stehen wir geschlossen ein



# Für Arbeitsplätze in der Ostschweiz

## Bilaterale Abkommen

Sie sind Voraussetzung für Wachstum und Arbeitsplätze, nicht nur in der Exportwirtschaft. Auch Binnenwirtschaft und Gewerbe profitieren davon.

## Flankierende Massnahmen

Sie schützen Arbeitnehmende und Gewerbe. Kantone und Sozialpartner sorgen gemeinsam für einen wirksamen Vollzug.



Marianne Dürst-Kündert  
Regierungsrätin GL  
Vorsteherin Direktion  
des Innern



Josef Keller  
Regierungsrat SG  
Vorsteher Volkswirtschaftsdepartement



Marianne Koller-Bohl  
Regierungsrätin AR  
Vorsteherin Departement  
Volks- und Landwirtschaft



Bruno Koster  
Stillet, Landammann AI  
Vorsteher Volkswirtschaftsdepartement



Erhard Meister  
Regierungsrat SH  
Vorsteher Volkswirtschaftsdepartement



Kaspar Schläpfer  
Regierungsrat TG  
Chef des Departementes  
für Inneres und Volkswirtschaft



Hansjörg Trachsel  
Regierungsrat GR  
Vorsteher Departement  
des Innern und der  
Volkswirtschaft

Mit allen  
Kantonen  
gemeinsam.

Bewährte Bilaterale **Personenverkehrs-Abkommen**

[www.personenverkehrsabkommen-ja.ch](http://www.personenverkehrsabkommen-ja.ch) · Postfach 6136 · 3001 Bern

